

Günstig																										unzureichend		schlecht		unbekannt		n.d.s. - unbekannt							
DATEN STANDARD-DATENBOGEN																DATEN IV REPORT EX-ART 17																							
LEBENSRAUM							ART		LEBENSRAUM							ART		BELASTUNG				BEDROHUNG		LEBENSRAUM	ART	ZIELSETZ													
Region	Bio Reg	Gebietstyp	Gebietscode	Bezeichnung des Gebiets	Gruppe	Arten-Lebensraumtyp-Code	Name Art	Fläche (ha)	Höhlen (Anzahl)	Repräsentativität	Relative Fläche	Population	Isolierung	Erhaltung	Gesamtbewertung	Range (Verbreitungsgebiet)	Fläche	Struktur und Funktion	Population	Habitat der Art	Zukunftsaussichten	Gesamtbewertung	Auf nationaler Ebene begrenztes Vorkommen	Auf biogeographischer Region begrenztes Vorkommen	nationale Priorität	Rolle der Region	Code	Beschreibung	Code	Beschreibung	Zustand des Lebensraumes	Habitatqualität der Art	Ziel Kategorie	Zielvorgabe	Priorität (ja, nein)	Begründung der Priorität			
Bozen	ALP	C	IT3110039	Ortler - Madatsch im Nationalpark Stilfserjoch	I	1065	Euphydryas aurinia					C	C	B	B	FV			FV	FV	FV	FV→				6	E	PX04	No pressures				Qualität unbekannt	ERH	Beibehalten des Lebensraums der Art und Erhöhung des Kenntnisstandes	ja	Die nationale Priorität zeigt an, dass die Art keine dringenden Maßnahmen oder besonderen Erhaltungsziele auf nationaler Ebene erfordert, da sie sich im Vergleich zu anderen Arten oder Lebensräumen, die vorrangige Maßnahmen erfordern, nicht in einem kritischen Zustand befindet. Die Rolle der Provinz ist jedoch hoch (E), da das Gebiet einen bedeutenden Teil der Verbreitung der Art in der alpinen biogeographischen Region darstellt (zwischen 16 % und 99 % der regionalen Population). Die Beibehaltung der traditionellen landwirtschaftlichen und weidwirtschaftlichen Methoden in diesem Gebiet ist für die Erhaltung dieser Art von wesentlicher Bedeutung, auch wenn derzeit keine nennenswerten Belastungen bestehen. Es ist wichtig, die Art zu überwachen, um mehr Kenntnisse über die Art und ihren Lebensraum zu gewinnen und sicherzustellen, dass etwaige Änderungen der landwirtschaftlichen Methoden oder andere aufkommende Bedrohungen sofort erkannt und bewältigt werden.		
Bozen	ALP	C	IT3110039	Ortler - Madatsch im Nationalpark Stilfserjoch	M	1354	Ursus arctos					D					FV			U1	FV	FV	U1				2											Die nationale Priorität weist auf einen unbekannten Zustand hin, was eine verstärkte Aufmerksamkeit auf die Sammlung von nützlichen Informationen für die Planung von Erhaltungsmaßnahmen erfordert. In diesem Gebiet ist der Erhaltungszustand derzeit gut, aber die Präsenz von touristischen und Freizeitaktivitäten in der Gegend (Bedrohung PF05) kann sich potenziell zu einem Druck entwickeln, der sich negativ auf die Art auswirkt. Die Rolle der Region ist hoch (E), da ein signifikanter Prozentsatz der Verbreitung der Art in diesem Gebiet liegt (zwischen 10% und 99% der regionalen Population). Angesichts der Bedeutung dieses Gebietes für den Erhalt der Art ist es entscheidend, kontinuierliche Überwachungsmaßnahmen einzuleiten, um die Entwicklung der Bedrohung zu verhindern und den günstigen Zustand der Art langfristig zu gewährleisten.	
Bozen	ALP	C	IT3110039	Ortler - Madatsch im Nationalpark Stilfserjoch	P	1902	Cypripedium calceolus					C	C	B	B	FV			FV	FV	FV	FV→				5	E	PX04	No pressures	PF05	Sports, tourism and leisure activities		Qualität gut	ERH	Beibehalten des Lebensraums der Art und Erhöhung des Kenntnisstandes	ja	Die nationale Priorität weist auf einen unbekannten Zustand hin, was eine verstärkte Aufmerksamkeit auf die Sammlung von nützlichen Informationen für die Planung von Erhaltungsmaßnahmen erfordert. In diesem Gebiet ist der Erhaltungszustand derzeit gut, aber die Präsenz von touristischen und Freizeitaktivitäten in der Gegend (Bedrohung PF05) kann sich potenziell zu einem Druck entwickeln, der sich negativ auf die Art auswirkt. Die Rolle der Region ist hoch (E), da ein signifikanter Prozentsatz der Verbreitung der Art in diesem Gebiet liegt (zwischen 10% und 99% der regionalen Population). Angesichts der Bedeutung dieses Gebietes für den Erhalt der Art ist es entscheidend, kontinuierliche Überwachungsmaßnahmen einzuleiten, um die Entwicklung der Bedrohung zu verhindern und den günstigen Zustand der Art langfristig zu gewährleisten.		
Bozen	ALP	C	IT3110039	Ortler - Madatsch im Nationalpark Stilfserjoch	H	3220	Alpine Flüsse mit krautiger Ufervegetation	8,98		A	C			A	A	U1	U1	U1			U1	U1→				4		PX04	No pressures or threats				Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	nein	Die nationale Priorität weist auf einen mittleren Zustand auf nationaler Ebene hin. In diesem Gebiet ist der Erhaltungszustand jedoch ausgezeichnet, und es gibt derzeit keine Belastungs- oder Bedrohungsfaktoren, die den Zustand negativ beeinflussen könnten. In diesem Kontext wird es nicht als prioritär angesehen, kurzfristig spezifische Erhaltungsmaßnahmen zu implementieren, da es höchst unwahrscheinlich ist, dass sich der Erhaltungszustand verschlechtern könnte.		
Bozen	ALP	C	IT3110039	Ortler - Madatsch im Nationalpark Stilfserjoch	H	4060	Alpine und boreale Heiden	151,98		B	C			B	B	FV	FV	XX			FV	FV→				6	M	PX04	No pressures or threats				Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	nein	Die nationale Priorität weist darauf hin, dass keine dringenden Maßnahmen oder besonderen Erhaltungsziele auf nationaler Ebene erforderlich sind, da sich der Lebensraum im Vergleich zu anderen Lebensräumen, die prioritäre Eingriffe benötigen, in keinem kritischen Zustand befindet. Die Rolle der Provinz ist mittel. Tatsächlich ist dieser Lebensraum im Gebiet sehr ausgedehnt und weist keine Belastungen auf, der Erhaltungszustand ist gut.		
Bozen	ALP	C	IT3110039	Ortler - Madatsch im Nationalpark Stilfserjoch	H	4070	Buschvegetation mit Pinus mugo und Rhododendron hirsutum (Mugo-Rhododendretum hirsut)	269,13		A	C			A	A	FV	FV	XX			FV	FV				6		PX04	No pressures or threats				Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	nein	Die nationale Priorität weist darauf hin, dass keine dringenden Maßnahmen oder besonderen Erhaltungsziele auf nationaler Ebene erforderlich sind, da sich der Lebensraum im Vergleich zu anderen Lebensräumen, die prioritäre Eingriffe benötigen, in keinem kritischen Zustand befindet. Die Rolle der Provinz ist mittel. Tatsächlich ist dieser Lebensraum im Gebiet sehr ausgedehnt und weist keine Belastungen auf, der Erhaltungszustand ist gut.		
Bozen	ALP	C	IT3110039	Ortler - Madatsch im Nationalpark Stilfserjoch	H	6150	boreo-alpines Grasland auf Silikatsubstraten	105,73		B	C			B	B	FV	U1	XX			U1	U1→				4	M	PX04	No pressures	PA05	Abandonment of management/use of grasslands and other agricultural and agroforestry systems (e.g. cessation of grazing, mowing or traditional farming)		Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	nein	Die nationale Priorität weist auf einen mittleren Zustand auf nationaler Ebene hin. In diesem Gebiet ist der Erhaltungszustand jedoch gut, und die aktuellen Bedrohungen betreffen nur begrenzte Flächen. In diesem Sinn wird es nicht als prioritär angesehen, kurzfristig spezifische Erhaltungsmaßnahmen zu implementieren, da es höchst unwahrscheinlich ist, dass sich der Erhaltungszustand verschlechtern könnte.		
Bozen	ALP	C	IT3110039	Ortler - Madatsch im Nationalpark Stilfserjoch	H	6170	Alpine und subalpine Kalkrasen	240,42		C	C			B	B	FV	U2	XX			U1	U2→				2	M	PX04	No pressures	PA05	Abandonment of management/use of grasslands and other agricultural and agroforestry systems (e.g. cessation of grazing, mowing or traditional farming)		Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	nein	Die nationale Priorität weist auf einen schlechten Zustand auf nationaler Ebene hin. In diesem Gebiet ist der Erhaltungszustand jedoch gut, und die aktuellen Bedrohungen betreffen nur begrenzte Flächen. In diesem Sinn wird es nicht als prioritär angesehen, kurzfristig spezifische Erhaltungsmaßnahmen zu implementieren, da es höchst unwahrscheinlich ist, dass sich der Erhaltungszustand verschlechtern könnte.		
Bozen	ALP	C	IT3110039	Ortler - Madatsch im Nationalpark Stilfserjoch	H	8110	Silikatschutthalden der montanen bis nivalen Stufe (Androsacetalia alpinae und Galeopsietalia ladani)	107,39		C	C			A	B	FV	U1	XX			FV	U1→				4		PX04	No pressures or threats				Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	nein	Die nationale Priorität weist auf einen mittleren Zustand auf nationaler Ebene hin. In diesem Gebiet ist der Erhaltungszustand jedoch ausgezeichnet und es gibt keine Belastungen.		
Bozen	ALP	C	IT3110039	Ortler - Madatsch im Nationalpark Stilfserjoch	H	8120	Kalk- und Kalkschieferschutthalden der montanen bis alpinen Stufe (Thlasietea rotundifolia)	924,29		A	C			A	A	FV	U1	XX			FV	U1→				4		PX04	No pressures or threats				Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	nein	Die nationale Priorität weist auf einen mittleren Zustand auf nationaler Ebene hin. In diesem Gebiet ist der Erhaltungszustand jedoch ausgezeichnet und es gibt keine Belastungen.		
Bozen	ALP	C	IT3110039	Ortler - Madatsch im Nationalpark Stilfserjoch	H	8210	Kalkfelsen mit Felspaltvegetation	1099,43		A	C			A	A	FV	FV	XX			FV	FV				4		PX04	No pressures or threats				Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	nein	Die nationale Priorität weist auf einen mittleren Zustand auf nationaler Ebene hin. In diesem Gebiet ist der Erhaltungszustand jedoch ausgezeichnet und es gibt keine Belastungen.		
Bozen	ALP	C	IT3110039	Ortler - Madatsch im Nationalpark Stilfserjoch	H	8220	Silikatfelsen mit Felspaltvegetation	11,96		C	C			A	C	FV	FV	XX			FV	FV				6		PX04	No pressures or threats				Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	nein	Die nationale Priorität weist auf einen mittleren Zustand auf nationaler Ebene hin. In diesem Gebiet ist der Erhaltungszustand jedoch ausgezeichnet und es gibt keine Belastungen.		
Bozen	ALP	C	IT3110039	Ortler - Madatsch im Nationalpark Stilfserjoch	H	8340	Permanente Gletscher	717,86		A	C			A	A	U2	U2	U2			U2	U2→				1		PI01	Temperature changes and extremes due to climate change				Lebensraum vorwiegend in schlechtem Zustand	ANDERES	Überwachung der durch den Klimawandel verursachten Gletscherentwicklung	ja	Die nationale Priorität weist auf einen schlechten Zustand auf nationaler Ebene und eine begrenzte Verbreitung hin. Aus diesem Grund, obwohl die Maßnahmen keine direkten Eingriffe vorsehen können, ist dieser Lebensraum aus nationaler Sicht von besonderer Bedeutung und es ist notwendig, dass jede Maßnahme, auch solche didaktischer und sensibilisierender Art, als prioritär angesehen wird.		
Bozen	ALP	C	IT3110039	Ortler - Madatsch im Nationalpark Stilfserjoch	H	9410	Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder (Vaccinio-Piceetea)	399,65		A	C			A	A	FV	U1	U1			U1	U1				2		PI03	Problematic native species	PI04	Abandonment of traditional forest management		Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	ja	Die nationale Priorität weist auf einen schlechten Zustand auf nationaler Ebene hin. Wissenschaftliche Studien haben gezeigt, dass in Bezug auf die Belastung PI03 jeder Eingriff zur Verringerung der Beeinträchtigung der natürlichen Verjüngung notwendig ist, ebenso wie Maßnahmen zur Gewährleistung der Widerstandsfähigkeit der von Fichten dominierten Waldökosysteme.		
Bozen	ALP	C	IT3110039	Ortler - Madatsch im Nationalpark Stilfserjoch	H	9420	Alpiner Lärchen- und/oder Arvenwald	140,22		A	C			B	A	FV	U1	XX			FV	U1→				3	M	PX04	No pressures	PI04	Abandonment of traditional forest management		Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	nein	Die nationale Priorität weist auf einen mittleren Zustand auf nationaler Ebene hin und die Rolle der Provinz ist mittel. In diesem Gebiet ist der Erhaltungszustand jedoch gut und es gibt keine Belastungen, die dringende Eingriffe erfordern, da es höchst unwahrscheinlich ist, dass sich der Erhaltungszustand verschlechtern könnte.		
Bozen	ALP	C	IT3110039	Ortler - Madatsch im Nationalpark Stilfserjoch	B	A072	Pernis apivorus					D																											
Bozen	ALP	C	IT3110039	Ortler - Madatsch im Nationalpark Stilfserjoch	B	A076	Gypaetus barbatus					C	A	B	C																								
Bozen	ALP	C	IT3110039	Ortler - Madatsch im Nationalpark Stilfserjoch	B	A091	Aquila chrysaetos					C	C	B	B																								
Bozen	ALP	C	IT3110039	Ortler - Madatsch im Nationalpark Stilfserjoch	B	A103	Falco peregrinus					C	C	A	A																								
Bozen	ALP	C	IT3110039	Ortler - Madatsch im Nationalpark Stilfserjoch	B	A104	Bonasa bonasia					D																											
Bozen	ALP	C	IT3110039	Ortler - Madatsch im Nationalpark Stilfserjoch	B	A108	Tetrao urogallus					C	B	B	C																								
Bozen	ALP	C	IT3110039	Ortler - Madatsch im Nationalpark Stilfserjoch	B	A215	Bubo bubo					C	C	B	B																								
Bozen	ALP	C	IT3110039	Ortler - Madatsch im Nationalpark Stilfserjoch	B	A217	Glaucidium passerinum					C	B	B	C																								
Bozen	ALP	C	IT3110039	Ortler - Madatsch im Nationalpark Stilfserjoch	B	A223	Aegolius funereus					C	B	B	C																								
Bozen	ALP	C	IT3110039	Ortler - Madatsch im Nationalpark Stilfserjoch	B	A234	Picus canus					C	B	B	B																								
Bozen	ALP	C	IT3110039	Ortler - Madatsch im Nationalpark Stilfserjoch	B	A236	Dryocopus martius					C	C	A	A																								
Bozen	ALP	C	IT3110039	Ortler - Madatsch im Nationalpark Stilfserjoch	B	A241	Picoides tridactylus					C	B	B	B																								
Bozen	ALP	C	IT3110039	Ortler - Madatsch im Nationalpark Stilfserjoch	B	A284	Turdus pilaris					C	C	B	C																								
Bozen	ALP	C	IT3110039	Ortler - Madatsch im Nationalpark Stilfserjoch	B	A287	Turdus viscivorus					C	C	B	C																								
Bozen	ALP	C	IT3110039	Ortler - Madatsch im Nationalpark Stilfserjoch	B	A412	Alectoris graeca saxatilis					D																											
Bozen	ALP	C	IT3110039	Ortler - Madatsch im Nationalpark Stilfserjoch	B	A713	Lagopus muta helvetica					C	B	B	B																								
Bozen	ALP	C	IT3110039	Ortler - Madatsch im Nationalpark Stilfserjoch	B	A876	Lynurus tetrix tetrix					C	B	B	B																								

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
Euphydryas aurinia complex E. a. glaciegenita (Alpi centrali ALP) Vorkommen in 111 Gebieten in 16 Regionen	<i>Beibehalten des Lebensraums der Art und Erhöhung des Kenntniszustandes</i>	Population	Populationsgröße	//	keine Abnahme im Gebiet (≥ 2)	Nr. Standort	Ziel ist die Bestätigung des Vorkommens von 2014-2015 an den beiden Standorten mit dem Kodex 1.8 und 1.9 (Glurnser Alm und Signalkopf) (angrenzend an APCbz_20) laut Bonifacino et al. (2017) The butterflies of the Stelvio National Park (Lepidoptera Hesperioidea, Papilionoidea) Memorie Soc. Entomol. Ital., 94 (1-2): 57-89, wobei die gleichen Methoden angewandt werden. Die zu garantierende Häufigkeit der Gesamtzahl der im BSG beprobten Standorte beträgt 2/3, wobei der Nenner die Gesamtzahl der von Bonifacino et al. (2017) beprobten Standorte ist, d. h. die Standorte 1.6, 1.8 und 1.9.
		Lebensräume von Arten	Habitatfläche	//	keine Abnahme im Standort (≥ 152)	Hektar	Lebensraum der Art: Alpine Rasen mit Zwergsträucher Habitats der FFH-Richtlinie welche Lebensraum der Arten sind: 4060
			Qualität des Lebensraumes E. a. glaciegenita (ALP)	Erhaltungszustand der FFH-Lebensräume welche zugleich Lebensraum von Arten sind	≥ gut	sehr gut gut eingeschränkt	Es wird auf die Attribute und Zielgrößen der FFH-Lebensräume verwiesen: 4060, Erhaltungszustand Gut
				Vorkommen von Gentiana acaulis	10-30	%	Gentiana acaulis ist im gesamten BSG auf Rasen auf sauren Böden verbreitet. Das Vorkommen ist auch für die im Parameter „Population“ angegebenen Standorte bestätigt. Aktuelle Untersuchungen in alpinen Gebieten zeigen, dass ein Deckungsgrad zwischen 10 und 30% optimal für die Eiablage der Weibchen ist. (Ghidotti et al. 2018: https://doi.org/10.1007/s10841-018-0088-2). Zur Zeit ist der Deckungsgrad dieser Art nicht mit standardisierten Methoden gemessen worden. An den von Bonifacino et al. (2017) (siehe oben) entdeckten Standorten, werden innerhalb der nächste 5 Jahre, die von Ghidotti et al. (2018) verwendeten Methoden angewandt.
				Deckung der Grasnarbe	> 40	%	Wichtiger als der Deckungsgrad der Grasnarbe sind die Nektarquellen und eine moderate Beweidung. Es wurden keine Aufnahmen mit Standardmethoden durchgeführt, aber laut der der vorab durchgeführten, fotografischen Auswertung wurde mit größter Wahrscheinlichkeit die Grenze überschritten. Innerhalb der nächste 5 Jahre werden die Aufnahmen mit den von Ghidotti et al. (2018) verwendeten Methoden durchgeführt. Der Kenntnisstand zur Ökologie dieser Art ist noch unvollständig. Die Werte der Habitatsignung (in jedem Fall mit einem Vertrauensintervall) können sich je nach den Ergebnissen der Anwendung der oben genannten Methoden ändern.
1992 Cynrinedium	<i>Beibehalten des</i>	Population	Populationsgröße	//	aktuelle Population 26 Standorte auf einer Gesamtfläche von 14 ha	Anzahl der Standorte	3 1x1 km große Quadranten innerhalb des BSG. Mehrere Standorte knapp außerhalb der Grenzen. Die meisten Meldungen stammen aus den Wäldern bei den Quellen des Trafoi-Baches und aus dem Suldental (Drei-Brunnen, APCbz_20). Die geschätzte Individuenzahl in der Provinz Bozen beträgt 5.500, davon 4.500 Blütenstengel und 1.000 sterile Stängel an 1650 Ausläufern (Ramet) (Quelle: Lorenz 2010 in der Zeitschrift Gredleriana 10: 137-162). Setzt man die insgesamt 30 Quadranten in der floristischen Kartierung Mitteleuropas mit bekanntem Vorkommen nach 2000 ins Verhältnis zum einzigen Quadrant mit bekanntem Vorkommen im BSG (Lorenz 2010), so ergibt sich eine Gesamtzahl von ca. 185 Individuen im BSG. Rohdaten über die Anzahl der im Feld gesammelten Individuen sind derzeit jedoch nicht verfügbar. Es ist daher notwendig, diese Daten entweder zu beschaffen oder direkt durch Erhebungen zumindest an den beiden angegebenen Standorten auf der Basis von https://dx.doi.org/10.24189/ncr.2020.045 zu ermitteln. Die angegebene Anzahl an Standorten entspricht den Meldunngen in den vom Naturmuseum Südtirol übermittelten Daten.

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
1502 <i>Cypripedium calceolus</i> Gemeldet in 65 Gebiete in 8 Regionen	Beibehaltung des Lebensraums der Art und Erhöhung des Kenntnisstandes	Lebensraum der Art	Habitatfläche	//	70 aktuelle Fläche	Hektar	Lebensraum der Art: kommt in der Provinz Bozen vor allem in lichten bis halbschattigen Kiefern- und Kiefern-Fichten-Mischwäldern vor, oft in offenen Latschenflächen, seltener in Lärchenwäldern, sehr selten in Buchenwäldern tieferer Lagen, immer auf neutralen bis schwach alkalischen Böden mit guter Wasserverfügbarkeit während der Vegetationsphase, meist auf Kalk oder Dolomit. Habitats der FFH-Richtlinie welche Lebensraum der Arten sind: 4070 und 9410 (teilweise, geschätzt auf 10%, d. h. die lichten oder teilweise schattiger Flächen, der Wert wurde also aufgerundet)
			Qualität des Lebensraumes	Erhaltungszustand der FFH-Lebensräume welche zugleich Lebensraum von Arten sind	≥ Gut	sehr gut gut eingeschränkt	Es wird auf die Attribute und Zielgrößen der FFH-Lebensräume verwiesen: beide Lebensräume befinden sich in sehr gutem Erhaltungszustand.
				Feuchtigkeit	gut entwässernde Böden	-	Die Böden, in denen die Art vorkommt, sind immer entwässert und liegen oft in der Nähe von Flüssen oder Geröllfeldern.
				Deckung jener Arten, die auf Sukzession hinweisen (Indikatorarten)	≤ 40	%	Dynamische Indikatorarten: Nanophanerophyten und Phanerophyten. Wert derzeit nicht erarbeitet.
		Weitere Indikatoren biologischer Wertigkeit	Für die Bestäubung zuständige Insektenart	vorhanden	-	<i>Andrena jacobii</i> , <i>Lasioglossum calceatum/albipes</i> e <i>Lasioglossum fulvicorne</i> sind in Südtirol als Pollenüberträger bekannt (Quelle: https://www.mdpi.com/1424-2818/13/1/5) allerdings in anderen BSG als dem untersuchten.	
3220 Alpine Flüsse mit krautiger Ufervegetation	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	8.98 aktuelle Fläche	Hektar	27 Flächen die sich alle entlang von montanen Gewässern mit vorwiegend Bachregime befinden. Zu den bedeutendsten Lebensräumen gehören das kiesige Bachbett des Trafoi-Bachs und seiner Zuflüsse von der Trafoier Eiswand bei den Drei Brunnen (APCbz_20).
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	35	%	Die Deckung der Vegetation wurde mit 0,06% (6 Polygone) der gesamten Oberfläche des Einzugsgebietes des Trafoibaches quantifiziert (auf Englisch ‘vegetated flood plain’, Quelle: https://doi.org/10.1080/17445647.2020.1841036). Da das Einzugsgebiet eine Fläche von 52,6 km² umfasst, entspricht dies 3.156 ha, also 35% der von Vegetation bedeckten Lebensraumfläche. Das Ziel wird daher auf 1/3 der Fläche festgelegt.
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: <i>Chlorocrepis staticifolia</i> , <i>Gypsophila repens</i> , <i>Petasites paradoxus</i> , <i>Trifolium pallescens</i> . Neben Gruppen und einzelnen Exemplaren von <i>Salix eleagnos</i> und <i>S. purpurea</i> .In der Nähe des Gebiets, an den Ufern des Trafoi-Bachs bei Gomagoi, gibt es eine Population mit 550 Individuen von <i>Myricaria germanica</i> (2017, Quelle: https://doi.org/10.5281/zenodo.3565289).
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 5	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: Ufergehölz. Die im BSG vorkommende Gehölzart der Fluszufer ist: <i>Alnus alnobetula</i> . Der Baumbestand beträgt im Durchschnitt 2,2% entnommen aus dem Raster Tree Cover Density 2018 (verfügbar unter: https://doi.org/10.2909/486f77da-d605-423e-93a9-680760ab6791).
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: gebietsfremde Arten (<i>Amorpha fruticosa</i> , <i>Buddleja davidii</i> , <i>Reynoutria</i> sp.pl.), Ruderalarten (<i>Rubus</i> sp. pl.), synanthrope Arten In der Datenbank sind keine gebietsfremden Arten im BSG gemeldet, die für die Besiedelung des Lebensraum geeignet wären.
			Zonierung der Vegetation	Kontakt mit hydrophytischen, hygrophilen und/oder Ufervegetationsformationen	≥ 90	%	Kontinuierlicher Uferstreifen, der Trafoi-Bach und sein Zufluss von der Trafoier Eiswand sind unverändert. Die Zielgröße wird überschritten.

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
			Weitere Indikatoren biologischer Wertigkeit	Ökologischer Zustand des Gewässers	≥ guter Zustand	-	Aus den Analysen der Diatomeen am Probenahmestandort oberhalb des Campingplatzes von Trafoi ergibt sich eine erste Qualitätsklasse. Das Makrozoobenthos, die Fische und folglich auch die biologische Gesamtbewertung entsprechen einer zweiten Qualitätsklasse. Der Trafoi-Bach oberhalb des Fassung des Wasserkraftwerks wird als ‘nicht verändert’ bewertet. Aus der Überwachung des ökologischen Zustands sind hohe Werte hervorgegangen. Der von der Trafoier Eiswand kommende Zufluss des Trafoi-Bachs, ist ein natürlicher Gletscherbach mit hoher Feststofffracht und geringer anthropogener Belastung. Im Jahr 2015 erreichte das Wasserkörper aufgrund seiner Gruppierung einen guten Zustand. Für die gesamte Gruppe wurde angesichts der geringen Belastungen ein ‘hohes’ Ziel festgelegt, das bis 2027 erreicht werden soll.
				Fauna welche auf guten Zustand hinweist	vorhanden	-	<i>Chionomys nivalis</i>
4060 Alpine und boreale Heiden	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	151.98 aktuelle Fläche	Hektar	Die Fläche dieses Lebensraums, der sich in einem Mosaik mit alpinen Rasen und subalpinen Wäldern befindet und eine eigene natürliche Dynamik besitzt, sollte mit einer Toleranzmarge von mindestens 5% interpretiert werden.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Deckung der Strauchschicht und der Kameophyten	≥ 70	%	Auch ohne Erhebung nach festgelegten Erhebungskriterien kann aufgrund von einfachen Feldschätzungen mit Sicherheit eine höhere Deckung als jene der Zielgröße bestätigt werden.
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Avenella flexuosa</i> , <i>Calamagrostis varia</i> , <i>Calamagrostis villosa</i> , <i>Carex ferruginea</i> , <i>Carex firma</i> , <i>Daphne striata</i> , <i>Dryas octopetala</i> , <i>Erica carnea</i> , <i>Euphrasia minima</i> , <i>Festuca pumila</i> , <i>Globularia cordifolia</i> , <i>Gymnadenia odoratissima</i> , <i>Hippocrepis comosa</i> , <i>Huperzia selago</i> , <i>Lonicera caerulea</i> , <i>Lycopodium annotinum</i> , <i>Pinus mugo</i> , <i>Polygala chamaebuxus</i> , <i>Pulsatilla vernalis</i> , <i>Rhododendron ferrugineum</i> , <i>Rhododendron hirsutum</i> , <i>Rubus saxatilis</i> , <i>Salix glabra</i> , <i>Salix waldsteiniana</i> , <i>Saponaria ocymoides</i> , <i>Sesleria caerulea</i> , <i>Sorbus chamaemespilus</i> , <i>Teucrium montanum</i> , <i>Vaccinium myrtillus</i> , <i>Vaccinium vitis-idaea</i> .
				Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: gebietsfremde Arten, synanthrope Arten. In der Datenbank sind keine gebietsfremden Arten im BSG gemeldet, die für die Besiedelung des Lebensraum geeignet wären. Indikatorarten für regressive Dynamik: typische Arten, die auf dynamisch verbundene einfachere Pflanzengemeinschaften hinweisen
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 20	%	Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik: Baumarten, die charakteristisch für reife miteinander verbundene Vegetationsgemeinschaften sind. Der Baumbestand beträgt im Durchschnitt 14%, entnommen aus dem Raster Tree Cover Density 2018 (verfügbar unter: https://doi.org/10.2909/486f77da-d605-423e-93a9-680760ab6791).
		Beanspruchte Fläche	Fläche	//	269.13 aktuelle Fläche	Hektar	Die Fläche dieses Lebensraums, der sich in einem Mosaik mit alpinen Rasen und subalpinen Wäldern befindet und eine eigene natürliche Dynamik besitzt, sollte mit einer Toleranzmarge von mindestens 5% interpretiert werden. Das Verbreitungszentrum des Lebensraums befindet sich im Trafoital.
			Deckung der Vegetation	Deckung der Strauchschicht	≥ 70	%	Auch ohne Erhebung nach festgelegten Erhebungskriterien kann aufgrund von einfachen Feldschätzungen mit Sicherheit eine höhere Deckung als jene der Zielgröße bestätigt werden.

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
4070* Buschvegetation mit Pinus mugo und Rhododendron hirsutum (MugoRhododendretum hirsuti)	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen	Struktur und Funktionen	Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Alnus alnobetula</i> , <i>Avenella flexuosa</i> , <i>Calamagrostis varia</i> , <i>Calamagrostis villosa</i> , <i>Carex firma</i> , <i>Coronilla vaginalis</i> , <i>Cypripedium calceolus</i> , <i>Daphne striata</i> , <i>Dryas octopetala</i> , <i>Erica carnea</i> , <i>Gymnadenia odoratissima</i> , <i>Homogyne alpina</i> , <i>Huperzia selago</i> , <i>Larix decidua</i> , <i>Listera cordata</i> , <i>Lonicera caerulea</i> , <i>Lycopodium annotinum</i> , <i>Melampyrum sylvaticum</i> , <i>Picea abies</i> , <i>Pinus cembra</i> , <i>Pinus mugo</i> , <i>Polygala chamaebuxus</i> , <i>Potentilla erecta</i> , <i>Pyrola rotundifolia</i> , <i>Rhododendron ferrugineum</i> , <i>Rhododendron hirsutum</i> , <i>Rubus saxatilis</i> , <i>Salix glabra</i> , <i>Salix hastata</i> , <i>Salix waldsteiniana</i> , <i>Sesleria caerulea</i> , <i>Sorbus chamaemespilus</i> , <i>Vaccinium myrtillus</i> , <i>Vaccinium vitis-idaea</i> , <i>Viola biflora</i> .
				Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: gebietsfremde In der Datenbank sind keine gebietsfremden Arten im BSG gemeldet, die für die Besiedelung des Lebensraum geeignet wären. Indikatorarten für regressive Dynamik: typische Arten, die auf dynamisch verbundene einfachere Pflanzengemeinschaften hinweisen
		Weitere Indikatoren biologischer Wertigkeit	Fauna welche auf guten Zustand hinweist	vorhanden	-	<i>Vipera berus</i>	
6150 boreo-alpines Grasland auf Silikatsubstraten	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	105.73 aktuelle Fläche	Hektar	Die Fläche dieses Lebensraums, der sich in einem Mosaik mit alpinen Rasen und subalpinen Wäldern befindet und eine eigene natürliche Dynamik besitzt, sollte mit einer Toleranzmarge von mindestens 5% interpretiert werden. Die repräsentativsten Flächen sind die Weiden der Schäferhütte mit Beteiligung von Borstgras (ACPbz_21).
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 70	%	Auch ohne Erhebung nach festgelegten Erhebungskriterien kann aufgrund von einfachen Feldschätzungen mit Sicherheit eine höhere Deckung als jene der Zielgröße bestätigt werden.
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Ajuga pyramidalis</i> , <i>Anthoxanthum alpinum</i> , <i>Arnica montana</i> , <i>Avenella flexuosa</i> , <i>Botrychium lunaria</i> , <i>Campanula scheuchzeri</i> , <i>Cardamine alpina</i> , <i>Carex curvula</i> , <i>Coeloglossum viride</i> , <i>Euphrasia minima</i> , <i>Festuca nigrescens</i> , <i>Festuca nigricans</i> , <i>Geum montanum</i> , <i>Nardus stricta</i> , <i>Nigritella rhellicani</i> , <i>Persicaria vivipara</i> , <i>Potentilla aurea</i> , <i>Potentilla erecta</i> , <i>Pulsatilla vernalis</i> , <i>Scorzoneroides helvetica</i> .
				Deckung von Moosen und Flechten	≥ 5	%	Es wurden keine quantitativen Daten für dieses Unterattribut erarbeitet.
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Störungszeiger: nitrophile. In der Datenbank sind keine gebietsfremden Arten im BSG gemeldet, die für die Besiedelung des Lebensraum geeignet wären.
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 10	%	Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik: Nanophanerophyten und Phanerophyten. Der Anteil der Baumarten, der aus dem Raster „Tree Cover Density 2018“ (verfügbar unter https://doi.org/10.2909/486f77da-d605-423e-93a9-680760ab6791) entnommen wurde, liegt bei durchschnittlich 6,9%.
		Beanspruchte Fläche	Fläche	//	240.42 aktuelle Fläche	Hektar	Die alpinen Kalkrasen erstrecken sich auf stabilen Böden zwischen der Baumgrenze, der Zwergstrauchheide und den alpinen Weiden. Kleine Teile des Lebensraums sind auch mosaikartig zwischen Schutthalden und Felsformationen integriert. Die Fläche dieses Lebensraums, der sich in einem Mosaik mit alpinen Rasen und subalpinen Wäldern befindet und eine eigene natürliche Dynamik besitzt, sollte mit einer Toleranzmarge von mindestens 5% interpretiert werden.
			Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 50	%	Auch ohne Erhebung nach festgelegten Erhebungskriterien kann aufgrund von einfachen Feldschätzungen mit Sicherheit eine höhere Deckung als jene der Zielgröße bestätigt werden.

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
6170 Alpine und subalpine Kalkrasen	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen	Struktur und Funktionen	Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Agrostis alpina</i> , <i>Antennaria carpatica</i> , <i>Aster alpinus</i> , <i>Bellidiastrum michelii</i> , <i>Biscutella laevigata</i> , <i>Calamagrostis varia</i> , <i>Carex atrata</i> , <i>Carex ferruginea</i> , <i>Carex firma</i> , <i>Carex mucronata</i> , <i>Carex rupestris</i> , <i>Chamorchis alpina</i> , <i>Dryas octopetala</i> , <i>Festuca nigricans</i> , <i>Galium anisophyllum</i> , <i>Gentiana bavarica</i> , <i>Gentiana clusii</i> , <i>Gentiana nivalis</i> , <i>Gentiana verna</i> , <i>Gentianella engadinensis</i> , <i>Gnaphalium hoppeanum</i> , <i>Helianthemum alpestre</i> , <i>Minuartia biflora</i> , <i>Mutellina adonidifolia</i> , <i>Myosotis alpestris</i> , <i>Phyteuma orbiculare</i> , <i>Polygala alpestris</i> , <i>Ranunculus alpestris</i> , <i>Salix reticulata</i> , <i>Saxifraga caesia</i> , <i>Saxifraga paniculata</i> , <i>Scabiosa lucida</i> , <i>Senecio doronicum</i> , <i>Sesleria caerulea</i> , <i>Soldanella alpina</i> , <i>Thesium alpinum</i> , <i>Trifolium badium</i> , <i>Trifolium thalii</i> , <i>Veronica aphylla</i> .
				Deckung von Moosen und Flechten	≥ 5	%	Es wurden keine quantitativen Daten für dieses Unterattribut erarbeitet.
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Störungszeiger: nitrophile. In der Datenbank sind keine gebietsfremden Arten im BSG gemeldet, die für die Besiedelung des Lebensraum geeignet wären.
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 10	%	Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik: Nanophanerophyten und Phanerophyten. Der Anteil der Baumarten, der aus dem Raster „Tree Cover Density 2018“ (verfügbar unter https://doi.org/10.2909/486f77da-d605-423e-93a9-680760ab6791) entnommen wurde, liegt bei durchschnittlich 0,9%.
		Weitere Indikatoren biologischer Wertigkeit	Fauna welche auf guten Zustand hinweist	vorhanden	-	<i>Delichon urbicum</i> , <i>Montifringilla nivalis</i> , <i>Oenanthe oenanthe</i> , <i>Ptyonoprogne rupestris</i> , <i>Vipera berus</i>	
8110 Silikatschutthalden der montanen bis nivalen Stufe (<i>Androsacetalia alpinae</i> und <i>Galeopsietalia ladani</i>)	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	107.39 aktuelle Fläche	Hektar	Alle Flächen befinden sich außerhalb des von Gletschern betroffenen Gebiets. Die Interpretation dieser Fläche, die durch einen Lebensraum gekennzeichnet ist, der sich mit alpinen Rasen, Felsen und subalpinen Wäldern vermischt, erfordert eine Toleranzmarge von 5 % aufgrund möglicher Variationen bei der Bestimmung der Polygongrenzen.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≤ 50	%	Auch ohne Erhebung nach festgelegten Erhebungskriterien kann aufgrund von einfachen Feldschätzungen eine sehr wahrscheinlich höhere Deckung als jene der Zielgröße bestätigt werden.
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 40	%	Typische Arten: <i>Cerastium uniflorum</i> , <i>Saxifraga exarata</i> .
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 5	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: Nanophanerophyten und Phanerophyten, die auf eine Stabilisierung des Gerölls hindeuten. Der Anteil der Baumarten, der aus dem Raster „Tree Cover Density 2018“ (verfügbar unter https://doi.org/10.2909/486f77da-d605-423e-93a9-680760ab6791) entnommen wurde, liegt bei durchschnittlich 3,4%.
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: gebietsfremde Arten, synanthrope Arten. In der Datenbank sind keine gebietsfremden Arten im BSG verzeichnet, die zur Besiedlung des Lebensraums geeignet wären.
		geomorfologische Merkmale	Bewegung der Klasten	langsam und konstant	-	Es wurden keine abnormalen Bewegungsphänomene beobachtet.	
		Beanspruchte Fläche	Fläche	//	924.29 aktuelle Fläche	Hektar	Die Interpretation dieser Fläche, die durch einen Lebensraum gekennzeichnet ist, der sich mit alpinen Rasen, Felsen und subalpinen Wäldern vermischt, erfordert eine Toleranzmarge von 5 % aufgrund möglicher Variationen bei der Bestimmung der Polygongrenzen.
			Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≤ 50	%	Auch ohne Erhebung nach festgelegten Erhebungskriterien kann aufgrund von einfachen Feldschätzungen eine sehr wahrscheinlich höhere Deckung als jene der Zielgröße bestätigt werden.
				Deckung der typischen Arten	≥ 40	%	Typische Arten: <i>Achillea atrata</i> , <i>Chlorocrepis staticifolia</i> , <i>Gymnocarpium robertianum</i> , <i>Gypsophila repens</i> , <i>Linaria alpina</i> , <i>Petasites paradoxus</i> , <i>Poa minor</i> , <i>Polystichum lonchitis</i> , <i>Salix serpyllifolia</i> , <i>Saxifraga oppositifolia</i> , <i>Teucrium montanum</i> , <i>Trisetum distichophyllum</i> , <i>Valeriana montana</i> , <i>Veronica aphylla</i> .

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
8120 Kalk- und Kalkschieferschutthalden der montanen bis alpinen Stufe (<i>Thlaspietea rotundifolii</i>)	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen	Struktur und Funktionen	Floristische Zusammensetzung	Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 5	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: Chamaephyten, Nanophanerophyten und Phanerophyten, die auf eine Stabilisierung des Gerölls hinweisen. Der Anteil der Baumarten, der aus dem Raster „Tree Cover Density 2018“ (verfügbar unter https://doi.org/10.2909/486f77da-d605-423e-93a9-680760ab6791) entnommen wurde, liegt bei durchschnittlich 0,5%.
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: gebietsfremde Arten, synanthrope Arten. In der Datenbank sind keine gebietsfremden Arten im BSG verzeichnet, die zur Besiedlung des Lebensraums geeignet wären.
		geomorfologische Merkmale	Bewegung der Klasten	langsam und konstant	-	Es wurden mehrere Abbrüche von Blockgletschern (wie am Hintergrat) beobachtet, für die mehrere Erklärungen denkbar sind, darunter die Beteiligung von destabilisierenden Faktoren, die auf einer Zeitskala wirken, die über den einfachen kurzfristigen Auslöser hinausgeht. Die Daten deuten darauf hin, dass eine Destabilisierung zu erwarten ist, wenn die mittelfristigen Begleitumstände durch starken Schnee und Regen gekennzeichnet sind. Außerdem wurde festgestellt, dass die Lufttemperatur seit den 1950er Jahren in den Frühlings- und Sommermonaten deutlich ansteigt. Ein daraus resultierender höherer Anteil an flüssigem Wasser in den Blockgletschern sowie deren topografische Lage könnten deren stärkere Bewegung an den Randbereichen erklären (Quelle: https://doi.org/10.1002/esp.5099). Auch die Häufigkeit von Murgängen hat seit 2010 zugenommen (Quelle: https://doi.org/10.1002/esp.5100).	
8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	1099.43 aktuelle Fläche	Hektar	Die Interpretation dieser Fläche erfordert eine Toleranzmarge von 5 % aufgrund möglicher Variationen bei der Bestimmung der Polygongrenzen.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	30 ≤ x ≤ 50	%	Auch ohne Erhebung nach festgelegten Erhebungskriterien liegt die Gesamtdeckung aufgrund von einfachen Feldschätzungen sehr wahrscheinlich im oberen Bereich des Zielbereichs.
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 30	%	Typische Arten: <i>Asplenium ruta-muraria</i> , <i>Asplenium viride</i> , <i>Campanula cochleariifolia</i> , <i>Carex brachystachys</i> , <i>Carex mucronata</i> , <i>Cystopteris fragilis</i> , <i>Festuca stenantha</i> , <i>Kernera saxatilis</i> , <i>Potentilla caulescens</i> , <i>Saxifraga paniculata</i> , <i>Valeriana saxatilis</i> .
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: gebietsfremde Arten (es. <i>Aeonium arboreum</i> , <i>Opuntia sp.pl.</i>), nitrophile Arten (es. <i>Parietaria judaica</i>). In der Datenbank sind keine gebietsfremden Arten im BSG verzeichnet, die zur Besiedlung des Lebensraums geeignet wären.
			geomorfologische Merkmale	Häufigkeit von Felssturz und Ablösungen	nieder	-	Seit den 2000er Jahren haben Hangrutschungen (hauptsächlich in Form von Steinschlag) zugenommen. In höheren Lagen sind vor kurzem durch den Gletscherrückgang freigelegte Felswände sowie Rinnen und Lawinenhänge, in denen die Schneeschmelze starke Frostrisse und Hydrothermalstress ausgelöst haben kann, besonders instabil (Quelle: https://doi.org/10.1002/esp.5100).
8220 Pareti rocciose silicee con vegetazione casmofitica	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	11.96 aktuelle Fläche	Hektar	20 Flächen, die alle in Gebieten liegen, die nicht von Gletschern betroffen sind, was auf die Dominanz von Kalkstein (Dolomit) zurückzuführen ist. Auf den wenigen Flächen führt die Anfälligkeit für Erosion und die leichte Spaltbarkeit der Glimmerschiefer dazu, dass sich fast nie kompakte Felsen oder Felswände bilden.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	30 ≤ x ≤ 50	%	Auch ohne Erhebung nach festgelegten Erhebungskriterien liegt die Gesamtdeckung aufgrund von einfachen Feldschätzungen sehr wahrscheinlich im oberen Bereich des Zielbereichs.
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 30	%	Typische Arten: <i>Draba dubia</i> , <i>Saxifraga exarata</i> .
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Störungszeiger: gebietsfremde Arten In der Datenbank sind keine gebietsfremden Arten im BSG verzeichnet, die zur Besiedlung des Lebensraums geeignet sind.
			geomorfologische Merkmale	Häufigkeit von Felssturz und Ablösungen	nieder	-	Es gibt keine ungewöhnlich hohen Häufigkeiten von Felsstürzen.

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen	
8340 Ghiacciai permanenti	Beibehaltung der Struktur und Funktionen	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	Kein signifikanter Rückgang im Vergleich zur Ausdehnung zum Zeitpunkt der Einrichtung des Gebietes (717.86)	Hektar	Die Gletscher bedecken große Gebiete. Mit ihrer Erosions- und Transportkraft beeinflussen die Gletscher auch das morphologische Erscheinungsbild des Gebiets. Laut dem Gletscherkataster 2017 bedecken Gletscher 700 Hektar. Die Fläche ist rückläufig: 2005 waren es 785 und 1997 867 Hektar. In den kommenden Jahren ist mit einem weiteren Rückgang zu rechnen. Die größten Gletscher sind derzeit der Suldenferner, die drei Ortler Ferner, der Trafoier Ferner, der Zebbru und End der Welt Ferner sowie der Marlet Ferner, die alle größer als 10 Hektar sind.	
		Struktur und Funktionen	Glaziologische Eigenschaften	Massenbilanz	≥ 0	-	Differenz zwischen der durch Schneefall im Winter und Frühjahr akkumulierten Masse und der durch die Schnee- und Eisschmelze (Ablation) im Sommer verlorenen Masse. Zwischen 1997 und 2016/17 haben die Südtiroler Ortler-Cevedale-Gletscher 240 ±16 Millionen Tonnen verloren (Quelle: Geogr. Fis. Dinam. Quat. 45 (2022): 171-183).	
				Stärke/Dicke	Keine relavante Verringerung	-	Alle Gletscher haben an Dicke verloren, am stärksten der Suldenferner, der zwischen 1997 und 2016/17 um über 20 m abgenommen hat, obwohl ein großer Teil seiner Oberfläche von Schutt bedeckt ist (Quelle: Geogr. Fis. Dynam. Quat. 45 (2022): 171-183).	
			Biotische Komponente	Typische Arten	vorhanden	-	Bakteriengemeinschaften des Kryokonits, die von Cyanobakterien, Burkholderiales, Actinomycetales, Sphingobacteriales, Pseudomonadales, Clostridiales, Rhodospirillales und Cytophagales dominiert werden, sind für die Gletscher des BSG bekannt. Diese Ordnungen sind typisch für Gletscherumgebungen (siehe https://boa.unimib.it/retrieve/e39773b7-1542-35a3-e053-3a05fe0aac26/MECO-pittino_et_al.pdf).	
		Parameter art. 17	Gefährdungsfaktoren	Beschreibung der Auswirkungen		Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkung
		Zukunftsperspektiven	PJ01 Temperature changes and extremes due to climate change	Aufgrund der globalen Erwärmung erleben die Alpen-Gletscher, und nicht nur, in den letzten Jahrzehnten ein gewaltiges und unaufhörliches Schmelzphänomen, mit einer zunehmend schnelleren Rückgangsrate.		Nicht bestimmbar. Dieser Druck ist auf Standortebene nicht handhabbar.	-	Daten des glaziologischen Dienstes der Provinz Bozen dokumentieren eine Abnahme der Gletscherflächen in der Provinz um 32% zwischen 1997 und 2017. Die heißen Sommer der letzten Jahre haben diese Situation sicherlich verschärft. Beeinträchtigung: hoch
		Beanspruchte Fläche	Fläche	//	399.65 aktuelle Fläche	Hektar	Die Interpretation dieser Fläche erfordert eine Toleranzspanne von 5 % aufgrund möglicher Abweichungen bei der Identifizierung der Polygongrenzen.	
			vertikale Struktur	Schichtung der Vegetation	≥ 3	Schichten	Die drei Schichten sind im BSG vorhanden.	
			Deckung der Vegetation	Deckung der Baumschicht	≥ 90	%	Der Baumbestand, unter Verwendung des Rasters "Tree Cover Density 2018" (verfügbar unter https://doi.org/10.2909/486f77da-d605-423e-93a9-680760ab6791), ist wie folgt angegeben: der Durchschnitt beträgt 63%, der Median beträgt 69% (Auflösung: 10 x 10), der Bereich liegt zwischen 0 und 100%, der Durchschnitt der einzelnen Polygone beträgt 60%. Da im betrachteten BSG viele dieser Lebensräume an der oberen Waldgrenze liegen und auch unter natürlichen Bedingungen nie eine volle Dichte erreichen, scheint das Ziel, wenn es als Durchschnittswert verstanden wird, übertrieben. Wenn jedoch, wie es korrekter erscheint, das Ziel als innerhalb des Bereichs liegend verstanden wird, ist es erreicht.	

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
9410 Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder (Vaccinio-Piceetea)	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen	Struktur und Funktionen	Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: <i>Aquilegia atrata</i> , <i>Asplenium viride</i> , <i>Avenella flexuosa</i> , <i>Bellidiastrum michelii</i> , <i>Calamagrostis varia</i> , <i>Calamagrostis villosa</i> , <i>Carex alba</i> , <i>Carex digitata</i> , <i>Carex ferruginea</i> , <i>Cirsium erisithales</i> , <i>Clematis alpina</i> , <i>Corallorhiza trifida</i> , <i>Cypripedium calceolus</i> , <i>Dactylorhiza fuchsii</i> , <i>Epipogium aphyllum</i> , <i>Erica carnea</i> , <i>Gymnocarpium dryopteris</i> , <i>Hepatica nobilis</i> , <i>Hieracium murorum</i> , <i>Homogyne alpina</i> , <i>Huperzia selago</i> , <i>Larix decidua</i> , <i>Lilium martagon</i> , <i>Linnaea borealis</i> , <i>Listera cordata</i> , <i>Lonicera caerulea</i> , <i>Lonicera nigra</i> , <i>Lycopodium annotinum</i> , <i>Maianthemum bifolium</i> , <i>Melampyrum sylvaticum</i> , <i>Melica nutans</i> , <i>Moneses uniflora</i> , <i>Orthilia secunda</i> , <i>Oxalis acetosella</i> , <i>Paris quadrifolia</i> , <i>Petasites albus</i> , <i>Picea abies</i> , <i>Pinus mugo</i> , <i>Polygala chamaebuxus</i> , <i>Prenanthes purpurea</i> , <i>Rhododendron ferrugineum</i> , <i>Rhododendron hirsutum</i> , <i>Rubus idaeus</i> , <i>Sesleria caerulea</i> , <i>Solidago virgaurea</i> , <i>Sorbus aucuparia</i> , <i>Sorbus chamaemespilus</i> , <i>Stellaria longifolia</i> , <i>Vaccinium myrtillus</i> , <i>Vaccinium vitis-idaea</i> , <i>Veronica urticifolia</i> , <i>Viola biflora</i> .
				Deckung von Flechten	hoch	%	Es wurden keine quantitativen Daten für dieses Unterattribut erarbeitet.
				Deckung von Moospflanzen	hoch	%	Es wurden keine quantitativen Daten für dieses Unterattribut erarbeitet.
				Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: gebietsfremde Arten, Ruderalarten, synanthrope Arten. In der Datenbank sind keine gebietsfremden Arten im BSG verzeichnet, die für die Besiedlung des Lebensraums geeignet sind. Indikatorarten für regressive Dynamik: typische Arten, die auf dynamisch verbundene einfachere Pflanzengemeinschaften hinweisen
		Struktur und Funktionen	Altersklassen	Unterschiedliche Altersklassen der Baumschicht	≥ 2	Altersklassen	Insgesamt sind im BSG definitiv mehr als zwei Altersklassen vorhanden. In den Forstwirtschaftsplänen sind auf 21 % der geplanten Lebensraumfläche mehrschichtige oder stufige Waldstrukturen ausgewiesen.
				Deckungsgrad der Verjüngung der typischen Baumarten	≥ 5	%	Deckungsgrad der Individuen in der Altersklasse von unter 3 Jahren. Das Ziel wird laut den Ergebnissen der schnellen Felduntersuchungen erreicht. In den Waldbewirtschaftungsplänen wird eine Deckung von Jungwuchs, Dickung und Altholz in Verjüngung auf 2,6 % der geplanten Lebensraumfläche angegeben. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
				Ausgewachsene Bäume (Φ > 70 cm, oder falls nicht vorhanden Φ > 50 cm)	> 5	Bäume/Hektar	Für diesen Parameter wurden keine quantitativen Daten erhoben. Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9420 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für große Bäume. Gemäß Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
			Andere biotische Qualitätsindikatoren	Liegendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Für diesen Parameter wurden keine quantitativen Daten erhoben. Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9420 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für große Bäume. Gemäß Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
				Stehendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Für diesen Parameter wurden keine quantitativen Daten erhoben. Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9420 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für große Bäume. Gemäß Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
			Fauna welche auf guten Zustand hinweist		vorhanden	-	<i>Corvus corax, Turdus pilaris</i>
		Parameter art. 17	Gefährdungsfaktoren	Beschreibung der Auswirkungen	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkung
		Zukunftsperspektiven	PI03 Problematic native species	Zwischen 1995 und 2012-14 wurde eine Abnahme der Verjüngung und eine entsprechende Zunahme des Verbisses durch Rotwild festgestellt. Die Verjüngung der Weißtanne nahm drastisch ab, so dass sie praktisch überall über 70 cm Höhe verschwunden ist.	30	%	Das Ziel wird als Prozentsatz der Verbissschäden an Bäumen > 25 cm ausgedrückt, die mit denselben Protokollen zu messen sind, die im Bericht: Managementplan für das Rotwild (Cervus elaphus, L. 1758) in den Entnahmeeinheiten „Mittelvinschgau - Martello“, „Gomagoi - Taufers“ und „Ultental“ des Südtiroler Sektors des Nationalparks Stilfserjoch beschrieben sind. Fünfjahresprogramm 2022 - 2026.
		Beanspruchte Fläche	Fläche	//	140.22 aktuelle Fläche	Hektar	Die Interpretation dieser Fläche erfordert eine Toleranzspanne von 5 % aufgrund möglicher Abweichungen bei der Identifizierung der Polygongrenzen.
			vertikale Struktur	Schichtung der Vegetation	≥ 3	Schichten	Die drei Schichten sind im BSG vorhanden.
			Deckung der Vegetation	Deckung der Baumschicht	≥ 80	%	Der Baumbestand, unter Verwendung des Rasters "Tree Cover Density 2018" (verfügbar unter https://doi.org/10.2909/486f77da-d605-423e-93a9-680760ab6791), ist wie folgt angegeben: der Durchschnitt beträgt 54%, der Median beträgt 61% (Auflösung: 10 x 10), der Bereich liegt zwischen 0 und 100%, der Durchschnitt der einzelnen Polygone beträgt 41%. Da im betrachteten BSG viele dieser Lebensräume an der oberen Waldgrenze liegen oder auch im Mosaik mit Zwergsträuchern vorkommen und auch unter natürlichen Bedingungen oft eine geringe Dichte haben, scheint das Ziel, wenn es als Durchschnittswert verstanden wird, übertrieben. Wenn jedoch, wie es korrekter erscheint, das Ziel als innerhalb des Bereichs liegend verstanden wird, ist es erreicht.
				Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: <i>Avenella flexuosa, Bellidiastrum michelii, Calamagrostis varia, Calamagrostis villosa, Carex ferruginea, Clematis alpina, Erica carnea, Homogyne alpina, Huperzia selago, Larix decidua, Linnaea borealis, Lonicera caerulea, Lycopodium annotinum, Melampyrum sylvaticum, Picea abies, Pinus cembra, Pinus mugo, Rhododendron ferrugineum, Rhododendron hirsutum, Sesleria caerulea, Sorbus aucuparia, Sorbus chamaemespilus, Vaccinium myrtillus, Vaccinium vitis-idaea, Valeriana montana.</i>

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
9420 Alpiner Lärchen- und/oder Arvenwald	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen	Struktur und Funktionen	Floristische Zusammensetzung	Deckung von Flechten	hoch	%	Der Wert des Teilattributs wurde nicht anhand von Stichprobenkriterien gemessen. Auf der Grundlage der von der Autonomen Provinz Bozen finanzierten Forschungsarbeit „Biodiversität, Biomonitoring und Erhaltung epiphytischer Flechten in Waldumgebungen in der Provinz Bozen“, bei der einige Gebiete innerhalb oder in der Nähe des BSG lagen, wurde jedoch festgestellt, dass beweidete Lärchenwälder und Lärchenwälder zu den Waldtypen gehören, die die größten Vorkommen an epiphytischen Flechten aufweisen und eine relativ hohe Zahl an Begleitarten aufweisen.
				Deckung von Moospflanzen	hoch	%	Es wurden keine quantitativen Daten für diese Parameter erarbeitet.
				Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik	≤ 5	%	Arten, die auf Störungen hindeuten: gebietsfremde, ruderale, synanthrope Arten. In der Datenbank sind keine gebietsfremden Arten im BSG verzeichnet, die zur Besiedlung des Lebensraums geeignet wären. Indikatorarten für regressive Dynamik: charakteristische Arten dynamisch verwandter, einfacher Pflanzengemeinschaften
			Altersklassen	Unterschiedliche Altersklassen der Baumschicht	≥ 2	Altersklassen	Insgesamt sind im BSG sicherlich mehr als zwei Altersklassen vertreten. Die Waldbewirtschaftungspläne zeigen einen mehrschichtigen oder stufigen Waldbestand auf 59 % der geplanten Lebensraumfläche.
				Deckungsgrad der Verjüngung der typischen Baumarten	≥ 5	%	Deckungsgrad der Individuen in der Altersklasse von unter 3 Jahren. Das Ziel wurde auf der Grundlage der Ergebnisse der zügigen Felduntersuchungen erreicht. In den Waldbewirtschaftungsplänen wird eine Abdeckung von Jungwuchs, Dickung und Altholz in Verjüngung auf 2,1 % der geplanten Lebensraumfläche angegeben. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
				Ausgewachsene Bäume (Φ > 70 cm, oder falls nicht vorhanden Φ > 50 cm)	> 5	Bäume/Hektar	Für diesen Parameter wurden keine quantitativen Daten erhoben. Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9420 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für große Bäume. Gemäß Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
		Struktur und Funktionen	Andere biotische	Liegendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Für diesen Parameter wurden keine quantitativen Daten erhoben. Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9420 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für große Bäume. Gemäß Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
			Qualitätsindikatoren	Stehendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Für diesen Parameter wurden keine quantitativen Daten erhoben. Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9420 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für große Bäume. Gemäß Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").

BELASTUNG						ZIEL DER MAßNAHME		INFORMATIONEN ZUR UMSETZUNG DER MAßNAHME						ART DER UMSETZUNG		FINANZIERUNG						
Art/Lebensraum	Ziel	Priorität (ja/nein)	Code	Beschreibung	Eingriffsart	Erhaltungsmaßnahme	Wert	ZG (ha, Anzahl, %...)	verantwortlich für die Umsetzung	Rechtsgültigkeit (für Reglementierungen)	Umsetzungsstand	Beschreibung	nützlicher Link	Tätigkeiten	umgesetzt von	Art der Umsetzung	Kosten	Finanzierungsquelle 2014-2020	in PAF 2021-2027 vorgesehene Maßnahmen (ja/nein)	Code gemäß PAF Kategorien	Finanzierungsquelle PAF 2021-2027	Andere Finanzierungsquellen ,die nicht in die PAF angeführt sind
1065 Euphydryas aurinia	Beibehalten des Lebensraums der Art und Erhöhung des Kenntnisstandes	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Monitoring von Euphydryas aurinia		3 Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umgesetzt	Das Monitoring erfolgt nach den gleichen Kriterien wie in einem wissenschaftlichen Artikel zu dieser Art (https://doi.org/10.1007/s10841-018-0088-2) oder nach gleichen standardisierten Kriterien wie im Rahmen des Südtiroler Biodiversitätsmonitorings (https://biodiversity.eurac.edu/it/home/), sofern Anpassungen speziell für Art gemacht werden und zumindest an den in oben genannten Artikel (https://doi.org/10.1007/s10841-018-0088-2) gelisteten Standorten.	https://doi.org/10.1007/s10841-018-0088-2 https://biodiversity.eurac.edu/it/home/	Definiert für das Biodiversitätsmonitoring Südtirol im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen eurac research und der Autonomen Provinz Bozen. Es ist zu prüfen, ob im Rahmen des Monitoringprojekts ein besonderes Augenmerk auf die Art im BSG gelegt wird. Die Kosten beziehen sich auf einen Monitoring-Zyklus an den angegebenen 3 Stationen in den nächsten 5 Jahren. Die Kosten werden als Höchstbetrag (200 €) für jede Station veranschlagt und müssen unter Berücksichtigung der technischen Anforderungen an den Zeitplan und die Modalitäten der Erhebung angepasst werden.	Eurac Research in Zusammenarbeit mit Naturmuseum Südtirol Autonome Provinz Bozen, Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung, Abteilung Forstwirtschaft, Abteilung Landwirtschaft und Landesagentur für Umwelt und Klimaschutz sowie Freie Universität Bozen, Universität Innsbruck, MUSE Museum of Science Trient, Plattform Biodiversität Südtirol	Durch eine Vereinbarung mit EURAC	€ 900 / 5 Jahre	-	nein		Landeshaushalt	
1065 Euphydryas aurinia	Beibehalten des Lebensraums der Art und Erhöhung des Kenntnisstandes	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Monitoring der Schmetterlinge		3 Anzahl	Autonome Provinz Bozen		laufend	Die Maßnahme ist Teil des Monitorings der alpinen Biodiversität des Nationalparks Stilfserjoch, das auch Schmetterlinge beinhaltet. Im Nationalpark Stilfserjoch - Südtirol wird das Monitoring auf 4 Transekten entlang eines Höhengradienten durchgeführt, die aus insgesamt 32 Untersuchungsflächen bestehen, von denen 3 in oder in unmittelbarer Nähe des BSG liegen (S.6, S.8, S.9)bezogen auf die im Zielwert der Maßnahme angegebene Zahl). Das Schmetterling-Monitoring wird in den Jahren 2024-2025 entlang der gleichen Höhenstransekte wiederholt, die 2014-2015 verwendet wurden (siehe nützliche Links). Es gilt das gemeinsame Technische Protokoll der alpinen Nationalparks (ISPA-Handbuch Nr. 141: http://www.isprambiente.gov.it/public_files/direttiva-habitat/Manuale-141-2016.pdf)	https://doi.org/10.4081/MemorieS1.2017.57	Das Schmetterlingsmonitoring wird in den Jahren 2024-2025 entlang der gleichen Höhenstransekte wiederholt, die 2014-2015 verwendet wurden (siehe nützliche Links). Dabei wird das gemeinsame technische Protokoll der alpinen Nationalparks (ISPA-Handbuch Nr. 141: http://www.isprambiente.gov.it/public_files/direttiva-habitat/Manuale-141-2016.pdf) angewendet. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 20.000 € / 2 Jahre, die proportional zur Anzahl der Probenheiten im BSG sind.	Ente regionale per i servizi all'agricoltura e alle foreste (ERSAF) - Direzione Parco dello Stelvio, Autonome Provinz Trient, Servizio Sviluppo sostenibile e Aree protette della Provincia autonoma di Trento - Ufficio di Gestione del Parco Nazionale dello Stelvio und Autonome Provinz Bozen, Amt für den Nationalpark Stilfserjoch	Durch die Verwaltung und wissenschaftliche Koordination des Nationalparks Stilfserjoch	€ 625 / 2 Jahre	-	ja	E.1.3	Landeshaushalt	
1902 Cypripedium calceolus	Beibehalten des Lebensraums der Art und Erhöhung des Kenntnisstandes	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Monitoring des Bestandes von Cypripedium calceolus im Trafotal (Drei Brunnen)		1 Standort	Autonome Provinz Bozen		umgesetzt	Eine Maßnahme, die nicht mit einer Belastung oder Bedrohung in Verbindung steht, aber nützlich ist, um Daten über die Anzahl der im Feld gesammelten Individuen und eine quantitative Bewertung der Intensität der Belastungen zu erhalten, und deshalb ist es wichtig, ein spezifisches Monitoring durchzuführen. Deshalb müssen diese Daten entweder beschafft oder durch direkte Erhebungen zumindest an den beiden angegebenen Standorten gewonnen werden. Die Anzahl der angegebenen Stationen entspricht den Punktmeldungen in den vom Naturmuseum Südtirol übermittelten Daten. Das Monitoring soll ab dem Jahr 2025 mindestens alle zwei Jahre durchgeführt werden.	https://www.naturamuseum/wp-content/uploads/2020/02/Gredleriana_01_0137-0162-PDF.pdf https://dx.doi.org/10.24189/nrcr.2020.045	Als Ausgangspunkt für Informationen dient ein 2010 in der Zeitschrift Gredleriana veröffentlichter Artikel (https://www.naturamuseum/wp-content/uploads/2020/02/Gredleriana_010_0137-0162-PDF.pdf), der als Grundlage für die Methoden der Felderhebung dient: https://dx.doi.org/10.24189/nrcr.2020.045 , Prozeduraler Anteil der durch Zertreppen oder Ernten geschädigten Individuen auf der Grundlage von Felderhebungen. Gleichzeitig mit dem Monitoring der Populationsgröße wird das Ausmaß des Zertreppens oder der direkten Entnahme von Exemplaren der Art überprüft. Dabei können die gleichen Methoden wie bei https://dx.doi.org/10.24189/nrcr.2020.045 angewandt werden. Es wird geschätzt, dass ein Tag/Jahr ausreicht, um die Überwachung durchzuführen, und wird daher mit 400 €/Jahr veranschlagt, einschließlich der statistischen Analyse der gesammelten Daten.	Autonome Provinz Bozen, Amt für den Nationalpark Stilfserjoch und Naturmuseum Südtirol	Durch die Zusammenarbeit mit dem Naturmuseum Südtirol im Rahmen der Monitoringmaßnahme auf Landesebene, die eine Zusammenarbeit zwischen dem Forschungsinstitut EURAC und den operativen Einheiten der Landesverwaltung vorsieht und von EURAC Research koordiniert wird, mit der Möglichkeit einer spezifischen Integration. Die Monitoringmaßnahme ist in der PAF enthalten, allerdings ohne ausdrücklichen Bezug auf Cypripedium calceolus.	€ 400 / 2 Jahre	-	ja	E.1.3	Landeshaushalt	
1902 Cypripedium calceolus	Beibehalten des Lebensraums der Art und Erhöhung des Kenntnisstandes	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Citizen science – Projekt	1	Projekt	Autonome Provinz Bozen		laufend	Eine Maßnahme, die nicht mit einer Belastung oder Bedrohung in Verbindung steht, aber nützlich ist, um Daten über die Anzahl der im Feld gesammelten Individuen und eine quantitative Bewertung der Intensität der Belastungen zu erhalten, und deshalb ist es wichtig, ein spezifisches Monitoring durchzuführen zum dem Citizen science, die Bürgerwissenschaft, einen Beitrag leisten kann, indem Bürgerinnen und Bürger bei einem wissenschaftlichen Projekt miteinbezogen werden. Mit Hilfe von Citizen Science-Projekten will das Amt für Natur und das Amt für den Nationalpark Stilfserjoch in Zusammenarbeit mit Eurac Research und dem Südtiroler Naturmuseum mehr Informationen über das Vorkommen und die Verbreitung verschiedener Arten, darunter auch des Frauenschuhs im Nationalpark Stilfserjoch sammeln.	https://natura-territorio.provincia.bz.it/it/cercaai-panelle-della-madonna	Jeder kann dazu beitragen, das Wissen über das Vorhandensein und die Verbreitung der Art zu erweitern, indem er seine eigenen Beobachtungen laut der im Feld „Art der Umsetzung“ angegebenen Weise meldet.	Einzelne Bürgerinnen und Bürger	Der Bürger, der eine Meldung über die Art machen möchte, füllt ein Formular aus, das online verfügbar ist (https://natura-territorio.provincia.bz.it/it/citizen-science-segnalazione-osservazione).	-	-	ja	E.1.4	Landeshaushalt	
6150 Boreo-alpines Grastland auf Silikastsubstraten	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	nein			IN - incentivazione	Förderung der Pflege der traditionellen Kulturlandschaft und der Biodiversität von Lebensräumen mit hohem ökologischen Wert		40 %	Autonome Provinz Bozen		laufend	Maßnahme im Zusammenhang mit der Bedrohung PA05 Abandonment of management/use of grasslands and other agricultural and agroforestry systems (e.g. cessation of grazing, mowing or traditional farming). In den Lebensräumen unterhalb der Waldgrenze in sekundären Formationen finden sich nährstoffreichere Gebiete, die durch das Auftreten von Nährstoffindikatoren gekennzeichnet sind. Die Beweidung trägt ebenfalls dazu bei, die Entwicklung der Strachauegation zu unterstützen und zu begrenzen; daher ist ihre Durchführung von grundlegender Bedeutung für die Erhaltung des charakteristischen Mosaiks aus Rasen, Zwergsträuchern und Wäldern, Elementen von großem Wert für die biologische Vielfalt und die Landschaft. Diese Dynamik ist besonders im Waldgebiet der Obere Schieferhütte (ACR29_21) zu beobachten. Die Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung gewährt Beiträge für die Erhaltung und Aufwertung des traditionellen Landschaftsbildes und für gebietsspezifische Besonderheiten des Nationalparks Stilfserjoch. Außerdem werden jährlich Beihilfen für die Almwirtschaft gewährt (die jüngste Regelung ist der Beschluss Nr. 443 der Landesregierung vom 23/05/2023). Dazu gehören (Art. 4 Anhang A) „Waldverbesserungsarbeiten mit besonderem Augenmerk auf den Erhalt der biologischen Vielfalt von Arten und Lebensräumen ab einer Mindestbestockung von 0,6 GVE/ha je Netto-Weidefläche“. Die Maßnahme zielt darauf ab, auf mindestens 40 % der Habitatfläche mindestens eine konventionelle Menge an Anreizen zu schaffen.	https://www.provincia.bz.it/agricoltura-foreste/bosco-legno-malgha/ruvidi/realizzazione-infrastruttura-sulle-malgha.asp	Die angegebenen Kosten wurden aus dem Betrag abgeleitet, der in den PAF unter der Rubrik „Landschaftspflegeprämien für die traditionelle extensive Bewirtschaftung von Magereisener und Niedermoorwiesen, artenreichen Bergwiesen, bestockte, artenreiche Wiesen und bestockte Fettwiesen“ angegeben wurde. Dieser Betrag beträgt im Durchschnitt 720 € pro Hektar. Es wird angenommen, dass für mindestens 40% der Habitatfläche (ca. 140 ha) angesucht wird.	Antragsteller und Autonome Provinz Bozen	Die Umsetzung ist in den jeweiligen Landesregierungsbeschlüssen über die Modalitäten und Kriterien für die Gewährung von Prämien und Förderungen sowie die damit verbundenen Kontrollen geregelt.	€ 12.000 / Jahr		ja	E.2.4	GAP 2023-2027 SB409 (Maßnahme für Bewirtschaftung von Natura 2000-Lebensräumen)	
6170 Alpine und subalpine Kalkassen	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	nein			IN - incentivazione	Förderung der Pflege der traditionellen Kulturlandschaft und der Biodiversität von Lebensräumen mit hohem ökologischen Wert		40 %	Autonome Provinz Bozen		laufend	Maßnahme im Zusammenhang mit der Bedrohung PA05 Abandonment of management/use of grasslands and other agricultural and agroforestry systems (e.g. cessation of grazing, mowing or traditional farming). Die Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung gewährt Beiträge für die Erhaltung und Aufwertung des traditionellen Landschaftsbildes und für gebietsspezifische Besonderheiten des Nationalparks Stilfserjoch. Außerdem werden jährlich Beihilfen für die Almwirtschaft gewährt (die jüngste Regelung ist der Beschluss Nr. 443 der Landesregierung vom 23/05/2023). Dazu gehören (Art. 4 Anhang A) „Waldverbesserungsarbeiten mit besonderem Augenmerk auf den Erhalt der biologischen Vielfalt von Arten und Lebensräumen ab einer Mindestbestockung von 0,6 GVE/ha je Netto-Weidefläche“. Die Maßnahme zielt darauf ab, auf mindestens 40 % der Habitatfläche mindestens eine konventionelle Menge an Anreizen zu schaffen.	https://www.provincia.bz.it/agricoltura-foreste/bosco-legno-malgha/ruvidi/realizzazione-infrastruttura-sulle-malgha.asp	Die angegebenen Kosten wurden aus dem Betrag abgeleitet, der in den PAF unter der Rubrik „Landschaftspflegeprämien für die traditionelle extensive Bewirtschaftung von Magereisener und Niedermoorwiesen, artenreichen Bergwiesen, bestockte, artenreiche Wiesen und bestockte Fettwiesen“ angegeben wurde. Dieser Betrag beträgt im Durchschnitt 720 € pro Hektar. Es wird angenommen, dass für mindestens 40% der Habitatfläche (ca. 140 ha) angesucht wird.	Antragsteller und Autonome Provinz Bozen	Die Umsetzung ist in den jeweiligen Landesregierungsbeschlüssen über die Modalitäten und Kriterien für die Gewährung von Prämien und Förderungen sowie die damit verbundenen Kontrollen geregelt.	€ 100.000 / Jahr		ja	E.2.4	GAP 2023-2027 SB409 (Maßnahme für Bewirtschaftung von Natura 2000-Lebensräumen)	
8340 Permanente Gletscher	Überwachung der durch den Klimawandel verursachten Gletscherentwicklung	ja	P101	Temperature changes and extremes due to climate change	MR - Monitoring und/oder Forschung	Überwachung der Gletscher	100 % der Gletscher auf Provinzebene		Autonome Provinz Bozen		laufend	Der Gletscherrückgang wird kontinuierlich vom Landesamt für Hydrologie und Stauanlagen überwacht.	https://news.provincia.bz.it/it/news/gli-acciai-altoatesini-bianco-di-massa-tende-di-nuovo-al-negativo	Glaziologische Überwachung auf unterschiedlichen Ebenen durch Massenblenmessungen, Aktualisierung des Gletscherinventars und Durchführung von Längsmessungen ausgewählter Gletscher	Autonome Provinz Bozen Amt für Hydrologie und Stauanlagen	Jedes Jahr führen Techniker des Landesamts für Hydrologie und Talperrren des Zivilschutzes in den Sommermonaten Inspektionen auf den Südtiroler Gletschern durch, um die Massenbilanz zu erstellen, wobei standardisierte Methoden und Protokolle verwendet werden.	50.000 €/Jahr				Landeshaushalt	
8340 Permanente Gletscher	Überwachung der durch den Klimawandel verursachten Gletscherentwicklung	ja	P101	Temperature changes and extremes due to climate change	PD - umweltausrichtete Maßnahme	Glaziologie-Camp	100 Anzahl		Autonome Provinz Bozen		laufend	In der nahen Vergangenheit wurden mehrere Schülergruppen im Rahmen des jährlichen Gletschercamps im Nationalpark Stilfserjoch in die Themen Gletscher, Geologie, Botanik und Ökologie eingeführt. Die Initiative soll wiederholt und auf mindestens 100 Teilnehmer pro Jahr ausgeweitet werden, indem sie mit anderen Sensibilisierungs- und Kommunikationsinitiativen in der PAF koordiniert wird. Die Maßnahme gilt auch für das BSG IT3110038 mit den gleichen Beträgen und der gleichen Umsetzung.	https://digitalnow.provinz.bz.it/it/news/ta-m-p-o-d-gletschologie-scopre-la-montagna-senza-frontiere	Es sind dieselben Maßnahmen vorgesehen, die bereits in der Vergangenheit durchgeführt wurden, und nun auf weitere Schulen ausgedehnt werden sollen.	Autonome Provinz Bozen, Amt für den Nationalpark Stilfserjoch	An einigen strategischen Punkten, wie Zugangspunkten zu Schutzgebieten oder in der Nähe von Einrichtungen wie z.B. Schutzhütten, sind Informationsmaterialien über Schutzgebiete geplant. Was die Öffentlichkeitsarbeit angeht, so ist geplant, Informations- und Bildungsprodukte der Verlagsverwaltung selbst sowie Zeitschriftenartikel und Informationsvideos über das Internet und soziale Medien zu veröffentlichen und zu verbreiten.	20.000 € / Jahr		ja	E.2.3	Landeshaushalt	
9410 Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder (Vaccinio-Piceetia)	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	ja	P103	Problematic native species	IA - aktive Maßnahme	Projekt Retrowildmanagement 2022-26		1 Anzahl	Autonome Provinz Bozen		laufend	Die Maßnahme besteht in der selektiven Entnahme von Hirschen mit dem Ziel, ihre Bestände auszugleichen und ihre Auswirkungen auf das Waldökosystem zu verringern. Die Einzelheiten der Maßnahme sind im DokumentenPlan zum Schutz und zum Management des Rothirsches (Cervus elaphus, L.1758) in den Einheiten „Mittlerer Vinschgau – Martell“, „Gomago – Taufers“ und im Nationalpark Stilfserjoch, Populationsstatus, beratende Analyse und Plan zum Schutz und zum Management. Fünfjahresprogramm (2022-2026) enthalten. Das Projekt wurde mit Beschluss der Landesregierung Nr. 514 vom 19.07.2022 genehmigt.	https://parco-naturali.provincia.bz.it/it/news/parco-dello-stelvio-via-libera-al-piano-di-controllo-del-cervo	Alle in den zitierten Dokumenten vorgesehenen Maßnahmen, auf die für weitere Details verwiesen wird.	Autonome Provinz Bozen - Amt für den Nationalpark Stilfserjoch	Die Maßnahme wird wie in den zitierten Dokumenten vorgesehenen durchgeführt, auf die für weitere Details verwiesen wird.	-	nein		Landeshaushalt		
9410 Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder (Vaccinio-Piceetia)	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen	ja			RE - Reglementierung	Forstplanung	100 %		Autonome Provinz Bozen		laufend	Maßnahme, die mit der Bedrohung PB04 „Abkehr von traditionellen Waldbewirtschaftungssystemen“ in Zusammenhang steht. Der Sturm Vasa im Jahr 2018, Schneeeisdruck in den Jahren 2019 und 2021 sowie der starke Borkenkäferbefall im Jahr 2022 haben die Widerstandsfähigkeit der Wälder in der Provinz, insbesondere der von Fichten dominierten Wälder, stark beeinträchtigt. Es ist daher von entscheidender Bedeutung, die traditionelle Waldbewirtschaftung beizubehalten, die sich auf ständige Waldventuren stützt, die natürliche Verjüngung fördert, Totholz bewahrt und eine nachhaltige Holzernte gewährleistet, um die langfristige Nachhaltigkeit der Waldökosysteme sicherzustellen. In der Provinz Bozen wird die gesamte Waldfläche mit Hilfe von zehnjährigen Planungsinstrumenten durch rund 350 Bewirtschaftungspläne und mehr als 23.000 Waldkanten bewirtschaftet. Die Abteilung Forstdienst ist für die Ausarbeitung und Überarbeitung dieser Pläne zuständig. Ziel der Maßnahme ist es, 100 Prozent der derzeit im BSG aktiven Bewirtschaftungspläne zu erreichen, deren Überarbeitung auch in Zukunft gewährleistet sein muss. Es ist daher wichtig, die Forstplanung und -kontrolle fortzusetzen und die Bewirtschaftungspläne im BSG so weit wie möglich mit den hier dargelegten Erhaltungszielen in Einklang zu bringen, wobei auch der Einsatz innovativer Technologien wie LiDAR, das derzeit in einigen Wäldern der Landesdomäne erprobt wird, zu prüfen ist.	http://www.provincia.bz.it/agricoltura-foreste/servizio-forestale-forestali/default.asp	Die Aufgaben sind vielfältig und umfassen sowohl die fachliche Arbeit der Erstellung und Überarbeitung von forstlichen Planungsinstrumenten als auch die Vermessung und Überwachung von Holzmassen und deren Entnahme sowie die Überwachung der Einhaltung und Anwendung von Gesetzen in den Bereichen Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei, Umwelt und Landschaft. Die Abteilung Forstdienst ist auch für Genehmigungen in den Bereichen Umwelt und Landschaft, Forstwirtschaft sowie Jagd und Fischerei zuständig.	Autonome Provinz Bozen Abteilung Forstdienst	Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt durch die Aktivitäten des Forstdienstes der Provinz (Abteilung Forstdienst), der hierarchisch strukturiert ist (1 Direktor der Abteilung sowie 12 Ämter mit insgesamt 38 Forststationen und 3 Fisch- und Wildstationen), die über die gesamte Provinz verteilt sind. Die 12 Ämter sind unterteilt in 4 Zentralämter, nämlich Forstverwaltung, Bergwirtschaft, Forstplanung und Wildtiermanagement, mit spezifischen Aufgaben und Zuständigkeiten in der gesamten Provinz, und 8 Forstinspektorate, die jeweils mehrere Gemeinden abdecken, wobei im BSG die Forststation Prad am Stilfserjoch (Forstinspektoral Schlanders) zuständig ist.	-	ja	E.2.6	Landeshaushalt		
9410 Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder (Vaccinio-Piceetia)	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften			Autonome Provinz Bozen		umgesetzt	Maßnahme, die sich nicht auf Belastungen oder Bedrohungen bezieht, die aber notwendig ist, zur Ermittlung der Werte einiger wichtiger Indikatoren des Erhaltungszustandes. Basierend auf Ergebnissen der Studie „Festlegung einer Methode zur Erfassung der ökologischen Parameter von Waldgesellschaften“ (vorgesehen im Abschnitt „Übergreifende Maßnahmen“) werden Vorkommen von am Boden liegendem und stehendem Totholz, große Bäumen und natürliche Verjüngung im Wald erfasst. Dort wo es sinnvoll erscheint, werden die genannten Parameter innerhalb des Natura-2000-Gebiets auch an jenen Erhebungspunkten des Nationalen Forstinventars erfasst, die sich in Natura-2000-Waldlebensräumen befinden.		Die Erhebungen werden bis 2028 abgeschlossen sein.	Autonome Provinz Bozen - Amt für Forstplanung in Zusammenarbeit mit der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung.	Die Kosten ergeben sich aus den zitierten Dokumenten, auf die für weitere Einzelheiten verwiesen wird.	-	nein		Landeshaushalt		

Art/Lebensraum	Ziel	Priorität (ja/nein)	BELASTUNG		Eingriffsart	Erhaltungsmaßnahme	ZIEL DER MAßNAHME		INFORMATIONEN ZUR UMSETZUNG DER MAßNAHME					ART DER UMSETZUNG			FINANZIERUNG					
			Code	Beschreibung			Wert	ZG (ha, Anzahl, %...)	verantwortlich für die Umsetzung	Rechtmäßigkeit (für Reglementierungen)	Umsetzungsstand	Beschreibung	nützlicher Link	Tätigkeiten	umgesetzt von	Art der Umsetzung	Kosten	Finanzierungsquelle 2014-2020	in PAF 2021-2027 vorgesehene Maßnahmen (ja/nein)	Code gemäß PAF Kategorien	Finanzierungsquelle PAF 2021-2027	Andere Finanzierungsquellen ,die nicht in die PAF angeführt sind
9420 Foreste alpino di Larix decidua e/o Pinus cembra	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	nein			RE - Reglementierung	Forstplanung		100 %	Autonome Provinz Bozen		laufend	Maßnahme, die mit der Bedrohung PB04 „Abkehr von traditionellen Waldbewirtschaftungssystemen“ in Zusammenhang steht. Der Sturm Valz im Jahr 2018, Schneeeindruck in den Jahren 2019 und 2021 sowie der starke Borkenkäferbefall im Jahr 2022 haben die Widerstandsfähigkeit der Wälder in der Provinz, insbesondere der von Fichten dominierten Wälder, stark beeinträchtigt. Es ist daher von entscheidender Bedeutung, die traditionelle Waldbewirtschaftung beizubehalten, die sich auf ständige Waldinventuren stützt, die natürliche Verjüngung fördert, Totholz bewahrt und eine nachhaltige Holzernte gewährleistet, um die langfristige Nachhaltigkeit der Waldökosysteme sicherzustellen. In der Provinz Bozen wird die gesamte Waldfläche mit Hilfe von zehnjährigen Planungsinstrumenten durch rund 350 Bewirtschaftungspläne und mehr als 23.000 Waldurkunden bewirtschaftet. Die Abteilung Forstdienst ist für die Ausarbeitung und Überarbeitung dieser Pläne zuständig. Ziel der Maßnahme ist es, 100 Prozent der derzeit im BSG aktiven Bewirtschaftungspläne zu erreichen, deren Überarbeitung auch in Zukunft gewährleistet sein muss. Es ist daher wichtig, die Forstplanung und -kontrolle fortzusetzen und die Bewirtschaftungspläne im BSG so weit wie möglich mit den hier dargelegten Erhaltungszielen in Einklang zu bringen, wobei auch der Einsatz innovativer Technologien wie LIDAR, das derzeit in einigen Wäldern der Landesdomäne erprobt wird, zu prüfen ist.	https://www.provincia.bz.it/agricoltura-foreste/servizio-forestale-forestali/default.asp	Die Aufgaben sind vielfältig und umfassen sowohl die fachliche Arbeit der Erstellung und Überarbeitung von forstlichen Planungsinstrumenten als auch die Vermessung und Überwachung von Holzmassen und deren Entnahme sowie die Überwachung der Einhaltung und Anwendung von Gesetzen in den Bereichen Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei, Umwelt und Landschaft. Die Abteilung Forstdienst ist auch für Genehmigungen in den Bereichen Umwelt und Landschaft, Forstwirtschaft sowie Jagd und Fischerei zuständig.	Autonome Provinz Bozen Abteilung Forstdienst	Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt durch die Aktivitäten des Forstdienstes der Provinz (=Abteilung Forstdienst), der hierarchisch strukturiert ist (1 Direktor der Abteilung sowie 12 Ämter mit insgesamt 38 Forststationen und 3 Fisch- und Wildstationen), die über die gesamte Provinz verteilt sind. Die 12 Ämter sind unterteilt in 4 Zentralämter, nämlich Forstverwaltung, Bergwirtschaft, Forstplanung und Wildtiermanagement, mit spezifischen Aufgaben und Zuständigkeiten in der gesamten Provinz, und 8 Forstinspektorate, die jeweils mehrere Gemeinden abdecken, wobei im BSG die Forstation Prad am Stilfserjoch (Forstinspektorat Schlanders) zuständig ist.	Die Kosten sind im Haushalt der Landesverwaltung vorgesehen und können sich je nach Anpassung des Programms ändern.	-	ja	E.2.6		Landeshaushalt

Eingriffsart	Erhaltungsmaßnahme	ZIEL DER MAßNAHME		INFORMATIONEN ZUR UMSETZUNG DER MAßNAHME					ART DER UMSETZUNG				FINANZIERUNG				
		Wert	ZG (ha, Anzahl, %...)	verantwortlich für die Umsetzung	Rechtsgültigkeit (für Reglementierungen)	Umsetzungsstand	Beschreibung	nützlicher Link	Tätigkeiten	umgesetzt von	Art der Umsetzung	Kosten	Finanzierungsquelle 2014-2020	In PAF 2021-2027 vorgesehene Maßnahmen (ja,nein)	Code gemäß PAF Kategorien	Finanzierungsquelle PAF 2021-2027	Andere Finanzierungsquellen, die nicht in die PAF angeführt sind
RE - Reglementierung	forstlich-hydrogeologische Nutzungsbeschränkung	100 %		Autonome Provinz Bozen	Ja		Die gesamte Fläche des BSG (100 % ist das Ziel der Maßnahme) unterliegt der forstlich-hydrogeologische Nutzungsbeschränkung gemäß dem Landesgesetz Nr. 21 vom 21. Oktober 1996, das den Schutz von Böden und Grundstücken jeglicher Art und Zweckbestimmung und besonders der Wälder, Bergmähder und Weiden zum Ziel hat, um durch die Sicherstellung ihrer Erhaltung und Stabilität mittels Nachhaltigkeit bei der Produktion und durch die Förderung der geeigneten Nutzungsform die Unversehrtheit und das Wohl der Allgemeinheit sowie die Erhaltung des Allgemeingutes zu gewährleisten. Im besonderen soll mit diesem Gesetz der Wald unter Wahrung seiner gebietsmäßigen Verteilung, gesunden Entwicklung und Nachhaltigkeit sowie durch die Unterstützung seiner verschiedenen Funktionen, vor allem der Schutz-, Nutz-, Erholungs-, Sozial- und Lebensraumfunktion in seiner Gesamtheit erhalten werden.	http://lexbrowser.provincia.bz.it/doc/it/lp-1996-21/legge_provinciale_21_ottobre_1996_n_21.aspx	Die Ziele des Gesetzes werden unter anderem durch die Auferlegung der forstlich-hydrogeologischen Nutzungsbeschränkung erreicht, die auf die Erhaltung der Ökosysteme, die Stabilität des Bodens, den regelmäßigen Wasserabfluss, die rationale Bewirtschaftung der Wälder, Bergwiesen und Weiden sowie deren Verbesserung, den Schutz der Fauna und Flora, den Schutz vor Schäden aufgrund der besonderen Gegebenheiten der Orte und auch den Schutz der Natur und der Landschaft abzielt.	Autonome Provinz Bozen Abteilung Forstdienst und die in den geltenden Vorschriften festgelegten Subjekte.	Eine Vielzahl an Tätigkeiten ist genehmigungspflichtig.	Personalkosten des Landes	-	ja	E.1.1 E.1.2		Landeshaushalt
RE - Reglementierung	Nationalparkplan und Nationalparkordnung	100 %		Autonome Provinz Bozen	Ja		Die gesamte Fläche der ZSC (100 % als Ziel der Maßnahme) unterliegt den Zielen und Vorschriften des Nationalparkplans und der Nationalparkordnung des Nationalparks Stilfserjoch. Der Nationalparkplan wurde im Einklang mit dem Gesetz vom 24. April 1935, Nr. 740 'Gründung des Nationalparks Stilfserjoch' und dem Gesetz vom 6. Dezember 1991, Nr. 394 'Rahmengesetz über Schutzgebiete' erstellt. Er hat den Effekt einer Erklärung von allgemeinen öffentlichen Interesse, Dringlichkeit und Unaufschiebbarkeit. Zu den verschiedenen Dokumenten des Nationalparkplans, die für die Interpretation der vorliegenden Maßnahmen erforderlich sind, gehören 1) das Kapitel 'Gebiete von hoher Bedeutung und besonderer Gefährdung für die Lebensräume' des Anhangs A Analyse (https://redas.services.sia.g.it/downloads/depResource.ashx?filename=Allegato_A_Analisi-20220826-093711.pdf), in dem territoriale Einheiten (mit dem Kürzel APC gefolgt von einem Code, für die Provinz und einer fortlaufenden Zahl) aufgeführt sind, die für die Annahme von Maßnahmen zur aktiven Erhaltung und passiven Schutzmaßnahmen nützlich sind, und 2) der Anhang A Checkliste der Lebensräume und territorialen Ausdrücke (UC) des Anhangs E Checkliste Flora und Fauna (https://redas.services.sia.g.it/downloads/depResource.ashx?filename=Allegato_E_Checklist_Flora_Fauna-20220826-094133.pdf), in dem die in der Karte der Natura 2000 Lebensräume verwendeten Klassen und die hier verwendeten Klassen zur Beschreibung der Lebensraumtypen sowie der Belastungen und Bedrohungen, denen sie ausgesetzt sind, dargestellt werden.	https://www.retecivica.bz.it/civis/it/deposito-atti-pianificazione-urbanistica.asp?puboutgo_action=4&puboutgo_onap=true&puboutgo_id=22860	Das Genehmigungsverfahren für den neuen Nationalparkplan des Nationalparks Stilfserjoch und die neue Nationalparkordnung für den Südtiroler Teil des Nationalparks Stilfserjoch ist im Gange. Das Genehmigungsverfahren begann mit dem Beschluss der Landesregierung Nr. 522 vom 26.07.2022. Es gelten daher nun die Schutzmaßnahmen. Mit diesem Beschluss wurde das Verfahren zur Umweltverträglichkeitsprüfung und das Fachplanverfahren eingeleitet. Das Genehmigungsverfahren für den Nationalparkplan und die Nationalparkordnung des Nationalparks Stilfserjoch wird mit dem endgültigen Beschluss der Landesregierung abgeschlossen.	Autonome Provinz Bozen Amt für den Nationalpark Stilfserjoch und die in den geltenden Vorschriften festgelegten Subjekte.	Es gelten die Schutzmaßnahmen, die vorsehen, dass die zuständigen Behörden ab dem Datum der ersten Beschlussfassung (26.07.2022) des Nationalparkplans und der Nationalparkordnung oder ihrer Änderung bis zu ihrem Inkrafttreten jede Entscheidung über Anträge auf Maßnahmen aussetzen müssen, wenn sie erkennen, dass diese im Widerspruch zu den Festlegungen des Nationalparkplans und der Nationalparkordnung stehen. Aus diesem Grund sind der Nationaparkplan und die Nationalparkordnung, soweit sie nicht im Widerspruch zu diesen Erhaltungsmaßnahmen stehen, komplementär oder ergänzend zu ihnen. Hervorzuheben ist, dass die Erhaltungsmaßnahmen selbst, gemäß den Durchführungsbestimmungen, ein integraler Bestandteil des Nationalparkplans sind. Sie gelten auch für alle Maßnahmen, die die zuständigen Ämter in Bezug auf die im Nationalparkplan festgelegten Programme und Ziele im Rahmen der periodischen Verwaltungsprogramme durchführen, einschließlich der Bildungs- und Sensibilisierungsprogramme, der Überwachung und Forschung, der Verwaltungstätigkeiten und der Vorschläge zur Aktualisierung der Regelung von Tätigkeiten, die die Erhaltung der Arten, Lebensräume und Lebensräume von Arten im BSG beeinträchtigen oder gefährden können, darunter u.a. touristische Aktivitäten, Sibirgsteigen, Skifahren abseits der Pisten, Naturfotografie, Sportklettern, Segelfliegen und Gletschirmfliegen.	Personalkosten des Landes	-	ja	E.1.1 E.1.2		Landeshaushalt
PD - umweltdidaktische Maßnahme	Führung der Besucherzentren des Nationalparks Stilfserjoch	1 Anzahl		Autonome Provinz Bozen		laufend	Zu den vorrangigen Zielen des Nationalparks Stilfserjoch gehört neben der Förderung des Naturschutzes und der wissenschaftlichen Forschung sowie der Möglichkeit zur naturnahen Erholung auch die Umweltbildung. Naturparkhäuser und Infostellen sind die Eckpfeiler, um die sich diese Bildungsarbeit dreht. Insgesamt gibt es fünf Besucherzentren, die zwar nicht im BSG liegen, aber alle mit dem BSG in Verbindung stehen, so dass sie 100 Prozent des BSG-Gebietes abdecken. Jedes Besucherzentrum behandelt ein eigenes Schwerpunktthema, sodass dem Besucher ein breites Spektrum an abwechslungsreichen kulturellen Angeboten und Initiativen zur Verfügung steht. Ausgestattet mit ansprechenden Schautafeln und qualifiziertem Personal sollen die Besucherzentren der Öffentlichkeit eine neue Art des Verständnisses von Natur und Landschaft nahebringen. In jedem Zentrum wird das Schwerpunktthema durch Ausstellungen, Nachbildungen von Lebensräumen, Dioramen, geologische Exponate, Reliefs und Filme, Erlebniswerkstätten für Kinder und vieles mehr vermittelt.	https://www.parconazionale-stelvio.it/it/esperienze/centri-visitatori-del-parco-nazionale.html		Autonome Provinz Bozen Amt für den Nationalpark Stilfserjoch	Jedes Besucherzentrum wird von einem Mitarbeiter des Amtes für den Nationalpark Stilfserjoch (Museumsvermittler/Museumsvermittlerin) geführt. Der Aufgabenbereich umfasst die Besucherbetreuung, Führungen durch das Naturparkhaus, die Planung/Organisation und Durchführung der Vermittlungsaktivitäten (Dauerausstellungen, Sonderausstellungen, Projekte) und Events sowie auf Anfrage didaktische Aktivitäten.	inbegriffen in den Personalkosten des Landes	-	ja	E.1.5		Landeshaushalt
MR - Monitoring und/oder Forschung	Festlegung einer Methodik zur Erfassung ökologischer Parameter von Waldzönosen	100 %		Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Durchführung einer Studiauf der gesamten Fläche des Gebietes (100 % als Ziel der Maßnahme). Studie zu Vorgangsweise, notwendiger Anzahl und Standortwahl der Untersuchungen, um die ökologischen Parameter für liegendes und stehendes Totholz, für große Bäume sowie für die Naturverjüngung im Wald zu erfassen. Diese Parameter sind für die Natura-2000-Waldlebensräume vorgegeben (siehe Arbeitsblatt Sez. 2 - Alt, Target, Habitat), und zwar unter Berücksichtigung spezifischen Merkmale des Gebiets und der Auswirkungen natürlicher Phänomene (z. B. Vaia, Borkenkäfer). Die Studie soll im Jahr 2025 durchgeführt werden.			Autonome Provinz Bozen	Die Studie wird im Jahr 2025 von der Forstbehörde in Abstimmung mit der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung durchgeführt.	Personalkosten des Landes	-	nein			Landeshaushalt
RE - Reglementierung	Landesgesetz Nr. 6 vom 12. Mai 2010 (Naturschutzgesetz und andere Bestimmungen)	100 %		Autonome Provinz Bozen	Ja		Kapitel IV des Gesetzes enthält die besonderen Bestimmungen, die für alle Natura 2000-Gebiete gelten. Es umfasst daher das gesamte Gebiet des BSG (100 Prozent als Ziel der Maßnahme).	http://lexbrowser.provinz.bz.it/doc/it/lp-2010-6/legge_provinciale12_maggio_2010_n_6.aspx?q=&a=2010&n=6&in=&na=	Festgestellt durch die üblichen Überwachungs- und Kontrolltätigkeiten, die von der durchführenden Partei gemäß den für sie geltenden Vorschriften durchgeführt werden.	Landesforstkörps	Überwachung und Kontrolle des Gebiets nach den in den geltenden Rechtsvorschriften festgelegten Verfahren.	Personalkosten des Landes	-	ja	E.1.2		Landeshaushalt
RE - Reglementierung	Landesgesetz vom 16. März 2018, Nr. 4 (Nationalpark Stilfserjoch)	100 %		Autonome Provinz Bozen	Ja		Artikel 9 des Gesetzes enthält die besonderen Bestimmungen, die für die Natura 2000-Gebiete im Nationalpark Stilfserjoch gelten. Es umfasst daher das gesamte Gebiet des BSG (100 Prozent als Ziel der Maßnahme).	http://lexbrowser.provinz.bz.it/doc/it/lp-2010-6/legge_provinciale12_maggio_2010_n_6.aspx?q=&a=2010&n=6&in=&na=	Festgestellt durch die üblichen Überwachungs- und Kontrolltätigkeiten, die von der durchführenden Partei gemäß den für sie geltenden Vorschriften durchgeführt werden.	Autonome Provinz Bozen Amt für den Nationalpark Stilfserjoch	Überwachung und Kontrolle des Gebiets nach den in den geltenden Rechtsvorschriften festgelegten Verfahren.	Personalkosten des Landes	-	ja	E.1.3		Landeshaushalt